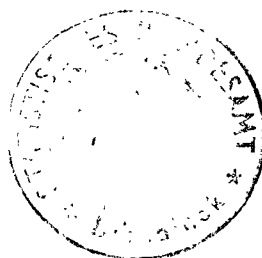


**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

Wirtschaftskalender

4. Vierteljahr 1964



VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

I n h a l t

	Seite
1. Zahl der Kalender-, Werk-, Sonn- und Feiertage	3
2. Klimadaten und vorherrschende Witterung . . .	3
3. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse im 4. Vierteljahr 1964	4

Erschienen im April 1965

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 1,50

Wirtschaftskalender für das 4. Vierteljahr 1964

1. Zahl der Kalender-, Lohn-, Sonn- und Feiertage

Monat	Kalender- tage	Werkstage			Sonn- und Feiertage ¹⁾³⁾
		insgesamt ¹⁾	Lohnzahlungs- tage	Sonnabende ²⁾	
Okttober	31	27	5	5	4
November	30	24 (25)	4	4	6 (5)
Dezember	31	25	5	3 4)	6
4. Vierteljahr	92	76 (77)	14	12	16 (15)

- 1) Eingeklammerte Zahlen für die bayerischen Gebiete, in denen Bußtag (18. November) kein gesetzlicher Feiertag ist.
- 2) Sonnabende zu den Werktagen gerechnet, obwohl infolge der 5-Tage-Woche am Wochenende vielfach nicht gearbeitet wird; bei der Berechnung des arbeitstäglichen Produktionsindex (Industrie) der Sonnabend derzeit als 0,2 Arbeitstag eingesetzt.
- 3) Ohne Berücksichtigung der Sonn- und Feiertage in kontinuierlich arbeitenden Betrieben.
- 4) Der vierte Sonnabend im Dezember fiel auf den zweiten Weihnachtsfeiertag.

2. Klimadaten und vorherrschende Witterung

Monat	Abweichung der mittleren Lufttemperatur in °C vom langjährigen Mittel	Niederschlags- menge	Sonnenschein- dauer	Vorherrschende Witterung
		in % der langjährigen Durchschnitte		
Oktober	-2,2 bis -0,5	50 bis 130 ¹⁾	40 bis 100 ²⁾	Zu kalt, in größeren Gebieten im Norden und gebietsweise südlich des Mains zu trocken, im Südosten meist sehr naß
November	+0,4 bis +1,9 ³⁾	100 bis 200 ⁴⁾	60 bis 100 ⁵⁾	Nach Südosten hin zunehmend zu warm, im Norden meist zu trocken, im Süden erheblich zu naß
Dezember	-0,9 bis +0,1 ⁶⁾	30 bis 90 ⁷⁾	60 bis 145 ⁸⁾	Etwas zu kalt und, abgesehen vom Küstengebiet und Schles- wig-Holstein, zu trocken

- 1) Südlich der Donau und im Bayerischen Wald 100 % bis 300 %.
- 2) Im Norden und Nordwesten 90 % bis 130 %.
- 3) Im Norden 0,0° bis +0,5°C.
- 4) Im Norden 70 % bis 110 %.
- 5) Im Süden 40 % bis 90 %.
- 6) Im Süden -1,6° bis -0,4°C.
- 7) Im Norden 45 % bis 125 %.
- 8) Im Norden 80 % bis 145 %.

3. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse

im 4. Vierteljahr 1964

Lfd.Nr.	Datum	Ereignis
		Oktober
1	1. Oktober	Mit Inkrafttreten des Vierten Besoldungserhöhungsgesetzes vom 13. August 1964 <u>Erhöhung der Grundgehälter und des Ortszuschlages</u> für Bundesbeamte, Richter des Bundes und Soldaten um 8 %; Wegfall der Ortsklasse B und der Tarifklasse IV des Ortszuschlages. Kindergeld einheitlich auf 50 DM erhöht. - Versorgungsbezüge angeglichen. Auch in den Bundesländern entsprechende Regelung mit Wirkung vom 1. Oktober 1964
2		<u>Tarifgehälter</u> des privaten Bankgewerbes erhöht: ab 1. Oktober 1964 um 6 %, ab 1. April 1965 um weitere 3 %
3		Satz der <u>Beförderungsteuer</u> im Werkfernverkehr von 5 Pf auf 3 Pf je Tonnenkilometer ermäßigt. (Inkrafttreten des Gesetzes zur Änderung des Beförderungsteuergesetzes. Vom 13. August 1964)
4		Altersgrenze für Anspruchsberechtigte auf <u>Hauptentschädigung aus dem Lastenausgleich</u> bei Entschädigung in Form von Schuldverschreibungen auf 40 Jahre herabgesetzt
5		Inkrafttreten des Abkommens über die Änderung des Vertrages zur Gründung der EWG zum Zwecke der <u>Assoziierung der Niederländischen Antillen</u> . Die sich aus der Assoziierung ergebenden Zollvorteile bei Einfuhr von in den Niederländischen Antillen raffinierten Erdölerzeugnissen in die Mitgliedstaaten der EWG auf ein Kontingent von 200 Mill. t je Jahr beschränkt (Bundesrepublik Deutschland 625 000 t)
6		Mit Aufhebung noch verbliebener Einfuhrbeschränkungen in <u>Österreich Einfuhr</u> gewerblicher Erzeugnisse aus GATT-Staaten, ausgenommen Tschechoslowakei, Kuba und Japan, nunmehr entsprechend dem Stand der westeuropäischen Industriestaaten <u>liberalisiert</u> . Gleichzeitig österreichische Einfuhrzölle für eine Reihe von Waren um durchschnittlich 20 % gesenkt
7	3. Oktober	Zwischen Bundesrepublik Deutschland und <u>Algerien</u> Abkommen über <u>Kapitalhilfe</u> bis zu 70 Mill. DM für die Durchführung eines Bewässerungsprojekts und den Ausbau des Hafens Bone unterzeichnet

3. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse
im 4. Vierteljahr 1964

Lfd.Nr.	Datum	Ereignis
8	15. Oktober	Abkommen zwischen Bundesrepublik Deutschland und <u>Indien</u> über Schutz deutscher Kapitalanlagen in Indien in Kraft getreten
9	17. Oktober	Paraphierung eines Revisionsprotokolls zum Doppelbesteuerungsabkommen zwischen Bundesrepublik Deutschland und <u>USA</u> . Wichtigste Änderung: Ermäßigung der <u>Kapitalertragsteuer</u> auf 15 % für aus einem Staat in den anderen gezahlte Dividenden, jedoch weiterhin 25 % Kapitalertragsteuer für in deutsche Gesellschaften reinvestierte Dividenden im Falle von Beteiligungen amerikanischer an diesen deutschen Gesellschaften. Anwendung der Neuregelung ab 1. Januar 1965 vorgesehen
10		Zwischen Kreditanstalt für Wiederaufbau und <u>Äthiopien</u> Darlehensvertrag über 8 Mill. DM unterzeichnet; Teil der am 21. April 1964 Äthiopien zugesagten Kapitalhilfe in Höhe von 28 Mill. DM
11	19. Oktober	Abkommen zwischen Bundesrepublik Deutschland und Brasilien über die <u>Konsolidierung brasilianischer Handelsverbindlichkeiten</u> unterzeichnet. Transfer von 70 % der in den Jahren 1964 und 1965 fälligen Forderungen deutscher Exporteure aus bundesverbürgten Ausfuhrverträgen, abgeschlossen zwischen 1961 und 1963, auf die Jahre 1967 bis 1972 verschoben. Von diesem Abkommen zusammen mit dem am 21. September 1964 im gleichen Sinne geänderten Konsolidierungsabkommen vom 22. September 1961 Forderungen deutscher Exporteure im Wert von rd. 200 Mill. DM erfaßt
12	24. Oktober	Nordrhodesien unter dem Namen <u>Sambia</u> unabhängig, gleichzeitig als Republik konstituiert. 20. unabhängiges Mitglied des Commonwealth
13		Die schon seit Jahren mit weitgehender Selbstverwaltung ausgestattete britische Kolonie Südrhodesien umbenannt in <u>Rhodesien</u>
14	27. Oktober	Von britischer Regierung <u>Importabgabe</u> in Höhe von 15 % des cif-Wertes der unverzollten Einfuhrwaren zum Zwecke der Besserung der britischen Zahlungsbilanz eingeführt; ausgenommen bestimmte Lebensmittel und Rohstoffe
15		Der Republik <u>Tanganjika und Sansibar</u> Materiallieferungen im Wert von 10 Mill. DM für den Wiederaufbau in Tanganjika von Bundesregierung zugesagt

3. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse

im 4. Vierteljahr 1964

Lfd.Nr.	Datum	Ereignis
16	28. Oktober	Von den Ministerpräsidenten der Bundesländer auf Jahreskonferenz in Hamburg Verlängerung der <u>Vollzeitschulpflicht</u> auf 9 Jahre nunmehr einheitlich in allen Bundesländern sowie einheitliche Festsetzung des <u>Beginns des Schuljahres</u> auf den 1. August beschlossen. Für die Verlegung des Schuljahresbeginns von Kultusministerkonferenz in Stuttgart am 17./18. Dezember 1964 das Jahr 1967 bestimmt
17	29. Oktober	Vertrag zwischen Bundesrepublik Deutschland und <u>Niger</u> über die Förderung von Kapitalanlagen unterzeichnet
18		Umbenennung der Republik Tanganjika und Sansibar in Vereinigte Republik <u>Tansania</u>
19	Oktober	<u>Afghanistan</u> von Bundesregierung für Errichtung eines Kraftwerkes langfristiger <u>Kredit</u> bis zur Höhe von 94 Mill. DM zur Verfügung gestellt
20		<u>Thailand</u> für den Bau eines Staudammes deutsche <u>Kapitalhilfe</u> in Höhe von 44 Mill. DM gewährt
21		Der Zentralafrikanischen Republik Darlehen von 4 Mill. DM als Kapitalhilfe zur Verfügung gestellt
22	1. November	November Gemeinsame <u>Marktorganisation für Milch und Milcherzeugnisse</u> in der EWG in Kraft getreten. (Verordnung Nr. 13/64/EWG des Rats vom 5. Februar 1964). In die Marktregelung einbezogen: Butter, Käse, Milchpulver, Kondensmilch, Laktose und einige Futtermittel; noch keine Regelung des Warenverkehrs für frische Milch und frischen Rahm. Marktregelung bezweckt bei grundsätzlich freier Preisbildung auf den Märkten vornehmlich Sicherung der Milcherzeugerpreise a) durch Festsetzung von Richtpreisen für Milch, b) durch Steuerung insbesondere des Butter- und Käsemarktes mit Hilfe einer Abschöpfungs-, bei Butter auch einer Interventionsregelung
23		Gemeinsame <u>Marktorganisation für Rindfleisch</u> in der EWG in Kraft getreten. (Verordnung Nr. 14/64/EWG des Rats vom 5. Februar 1964). Für die Einfuhr lebender Rinder und Kälber, von Fleisch und Fleischwaren neben der Zoll- auch eine Abschöpfungsregelung vorgesehen
24	3. November	Auf Einfuhren von geschältem <u>Reis</u> und Bruchreis aus dritten Ländern in die Nichterzeuger-Mitgliedstaaten <u>Abschöpfung</u> weiterhin um einen bestimmten Betrag vermindert. (Verordnung Nr. 172/64/EWG der Kommission vom 3. November 1964 zur vorübergehenden Aufrechterhaltung des durch die Verordnung Nr. 105/64/EWG auf die Abschöpfung für Einfuhren von geschältem Reis eingeführten Abschlags)

3. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse
im 4. Vierteljahr 1964

Lfd.Nr.	Datum	Ereignis
25	4. November	Begebung einer <u>Anleihe</u> der Deutschen Bundesbahn von 1964 II. Ausgabe in Höhe von 270 Mill. DM. Zinssatz 6 %, Ausgabekurs 98 %, Laufzeit 10 Jahre. Ab 19. November 1964 zur Zeichnung aufgelegt
26	13. November	<u>Zusatzabschöpfung</u> auf Einfuhren von Eiern aus dritten Ländern bis auf weiteres <u>aufgehoben</u> . (Inkrafttreten der Verordnung Nr. 175/64/EWG der Kommission vom 9. November 1964)
27	16. November	Zu den Zollverhandlungen im Rahmen des GATT über eine lineare Senkung der Zölle für gewerbliche Erzeugnisse um 50 % (Kennedy-Runde) <u>Ausnahmelisten</u> von der EWG, den USA, Großbritannien, Finnland und Japan <u>termingemäß</u> hinterlegt. Von anderen Ländern auf Deponierung von Ausnahmelisten bedingt verzichtet
28	21. November	<p>Gesetz zur Änderung des Einkommensteuergesetzes, des Spar- Prämiengesetzes und anderer Gesetze (<u>Steueränderungsgesetz 1964</u>) vom 16. November verkündet.</p> <p>Am 1. Januar 1965 in Kraft tretende Änderungen auf dem Gebiet des Einkommensteuerrechts:</p> <p>Steuersatz in der Proportionalzone von 20 % auf 19 % gesenkt.</p> <p>Steuersätze für Einkommen zwischen 16 000 bzw. 8 000 DM und 156 000 bzw. 78 000 DM durch Abschwächung der Progression gesenkt; Beginn des Progressionstarifs mit dem Steuersatz von 19 %, bisher mit dem von 27,2 %.</p> <p>Für Gewährung von Kinderfreibeträgen Altersfreigrenze der Kinder in Berufsausbildung von 25 auf 27 Jahre erhöht.</p> <p>Arbeitnehmerfreibetrag von 240 DM eingeführt.</p> <p>Pauschbetrag für Sonderausgaben bei Arbeitnehmern von 636 DM auf 936 DM erhöht.</p> <p>Lohnsteuerklassen V und VI eingeführt; Lohnsteuerkarte F weggefallen.</p> <p>Neuerungen, betreffend die Unternehmen:</p> <p>Gewinne aus Veräußerung bestimmter Anlagegüter unter Voraussetzungen vollständig oder teilweise auf neue Investitionen übertragbar, abzuziehen von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten der neuen Anlagegüter.</p> <p>Abschreibungsfreigrenze für geringwertige Anlagegüter von 600 DM auf 800 DM erhöht.</p> <p>Sonderabschreibungen bei bestimmten, der Forschung und Entwicklung, Abwasserbeseitigung, Reinhaltung der Luft sowie der Lärm- und Erschütterungsbekämpfung dienenden Wirtschaftsgütern erhöht.</p> <p>Geltungsdauer des Spar- Prämiengesetzes unbefristet verlängert, die Vorschrift, nur noch für bis Ende 1964 abgeschlossene Sparverträge Prämienbegünstigung zu gewähren, aufgehoben; Ersterwerbsklausel beim Wertpapiersparen weggefallen</p>

3. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse
im 4. Vierteljahr 1964

Lfd.Nr.	Datum	Ereignis
29	23. November	Zwischen Bundesrepublik Deutschland und <u>Kongo (Leopoldville)</u> Abkommen über langfristiges <u>Darlehen</u> bis zur Höhe von 10 Mill. DM unterzeichnet
30	25. November	Von einer Reihe von Zentralbanken, darunter der Deutschen Bundesbank, der <u>Bank von England</u> zur Währungsstützung rd. 3 Mrd. US-Dollar für zunächst drei Monate zur Verfügung gestellt
31	26. November	Letzte 42 km lange Teilstrecke Würzburg/Ost-Schlüsselfeld der <u>Autobahn Frankfurt/Main-Nürnberg</u> dem Verkehr übergeben
32		Von Vollversammlung des <u>GATT</u> Text eines <u>neuen Kapitels</u> über Handel und Entwicklung gebilligt. Industrieländer verpflichtet, ihre Zölle und Handelshemmnisse für die Hauptausfuhrwaren der Entwicklungsländer nicht zu erhöhen und vorrangig zu senken. Für das Inkrafttreten der neuen Vorschriften, als Teil IV dem bisherigen Text des GATT angefügt, Unterzeichnung sowie Ratifizierung durch die GATT-Mitgliedstaaten und zwar von zwei Dritteln ihrer Gesamtzahl erforderlich
33	30. November	Durch Runderlaß Außenwirtschaft vom 30. November 1964 das am 25. April 1964 unterzeichnete Abkommen zwischen Bundesrepublik Deutschland und <u>Ruanda</u> über <u>Kapitalhilfe</u> in Höhe von 5 Mill. DM bekanntgegeben
34	1. Dezember	Dezember
		Inkrafttreten der Verordnung zur <u>Änderung der Fernspreckgebührenvorschriften</u> vom 26. November 1964. Gebühr je Zeiteinheit im Selbstwählferndienst sowie für ein Ortsgespräch von 20 Pf auf 18 Pf gesenkt, Dauer der Gesprächseinheit im Nachttarif um ein Drittel verlängert
35		<u>Aufhebung der Brotpreissubvention</u> in Berlin ab 1. Januar 1965 vom Berliner Senat beschlossen
36		Durch neue <u>Devisenbestimmungen</u> in der sowjetischen Besatzungszone mit Wirkung vom 1. Dezember 1964 im privaten Reiseverkehr verbindlicher Umtausch von DM (West) und Valuten anderer Staaten in Mark der Deutschen Notenbank (MDN) eingeführt. Mindestbetrag je Person und Aufenthaltstag 5 MDN, für Westberliner 3 MDN; nicht rücktauschbar

3. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse

im 4. Vierteljahr 1964

Lfd.Nr.	Datum	Ereignis
37	noch 1. Dezember	Das am 25. Juni 1963 paraphierte und am 12. September 1963 unterzeichnete <u>Assoziierungsabkommen zwischen der EWG und der Türkei</u> in Kraft getreten. Schrittweise Errichtung einer Zollunion, Übergangszeit 12 bis 22 Jahre. Die Beiträge der Mitgliedstaaten zur Finanzierung der von der Europäischen Investitionsbank der Türkei zu gewährenden Darlehen in Höhe von insgesamt 175 Mill. US-Dollar für Investitionsvorhaben zur Erhöhung der Produktivität der türkischen Wirtschaft insbesondere während einer Anlaufzeit von zwei Jahren der Bank zur Verfügung zu stellen. Beitrag der Bundesrepublik Deutschland 58,5 Mill. US-Dollar. Einführen türkischer Landesprodukte (Feigen, Weintrauben, Haselnüsse, Tabak) in die Bundesrepublik Deutschland für festgelegte Jahreskontingente teils zollfrei, teils unter Anwendung der EWG-Binnenzölle oder eines besonderen Türkei-Zollsatzes; für den Rest des Jahres 1964 relativ hohe Kontingente zugewilligt. (94. Verordnung zur Änderung des Deutschen Zollltarifs 1963 - Assoziierung zwischen der EWG und der Türkei -. Vom 17. November 1964. 100. Verordnung zur Änderung des Deutschen Zollltarifs 1963 - Erhöhung der Türkei-Zollkontingente -. Vom 7. Dezember 1964)
38	Anfang Dezember	Von Bundesregierung beschlossen, <u>Marokko</u> ein <u>Kapitalhilfe-Darlehen</u> in Höhe von 69,5 Mill. DM zur Durchführung von Infrastrukturvorhaben zu gewähren
39	2. Dezember	Für Arbeiter und Angestellte des öffentlichen Dienstes <u>Löhne und Grundvergütungen</u> ab 1. Januar 1965 um 6 % erhöht. Für Arbeiter des öffentlichen Dienstes Sozialzuschlag eingeführt: für das erste bis fünfte kinderzuschlagberechtigende Kind 15 DM, für jedes weitere Kind 20 DM je Monat (erste Angleichung an die Staffelung des Ortszuschlages bei Beamten und Angestellten nach der Kinderzahl)
40		Einführung einer <u>Zuwendung an Arbeiter und Angestellte des öffentlichen Dienstes</u> als erste Stufe eines 13. Monatsgehalts anstelle des bisherigen Weihnachtsgeldes von den Tarifpartnern beschlossen. Während der ersten drei Jahre Zuwendung gleich einem Drittel der Monatsbezüge mit Ausnahme des Kinderzuschlages zuzüglich 20 DM für jedes Kind. Im Vorgriff auf eine gesetzliche Regelung Zuwendung gleicher Art auch an Beamte, Richter, Soldaten und Versorgungsempfänger zu zahlen
41	4. Dezember	Zwischen Bundesrepublik Deutschland und <u>Kenia</u> eine Reihe von Handels- und Hilfe-Abkommen unterzeichnet, darunter Investitionsförderungsvertrag, Abkommen über <u>Kapitalhilfe</u> in Gesamthöhe von 45,1 Mill. DM und über technische Zusammenarbeit

3. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse

im 4. Vierteljahr 1964

Lfd.Nr.	Datum	Ereignis
42	7. Dezember	Zwischen Bundesrepublik Deutschland und <u>Südkorea</u> Abkommen über langfristige projektgebundene <u>Kapitalhilfe</u> in Höhe von 54 Mill. DM unterzeichnet. In den am 4. Dezember 1964 abgeschlossenen Verhandlungen von Bundesregierung Übernahme von Garantien und Bürgschaften für Ausfuhrsgeschäfte in einer Gesamtauftragshöhe bis zu 105 Mill. DM zugesichert
43	9. Dezember	Im Steinkohlenbergbau des Ruhrgebietes Erhöhung der <u>Löhne und Tarifgehälter</u> um 7,5 %, des Bergmannswohnungsgeldes von 1 DM auf 2 DM je Schicht mit Wirkung vom 1. Januar 1965 vereinbart. Entsprechende Vereinbarungen auch für das Aachener Revier und den Saarbergbau getroffen
44	10. Dezember	<u>Einfuhr von Rohöl, Diesalkraftstoffen und Heizölen</u> genehmigungspflichtig. (Inkrafttreten der 19. Verordnung zur Änderung der Einfuhrliste - Anlage zum Außenwirtschaftsgesetz -. Vom 8. Dezember 1964)
45	12. Dezember	<u>Kenia</u> , seit 12. Dezember 1963 unabhängig als Monarchie unter der britischen Krone, nunmehr <u>Republik</u> im Rahmen des Commonwealth
46	15. Dezember	Vom Ministerrat der EWG Vereinheitlichung der <u>Getreidepreise</u> ab 1. Juli 1967 beschlossen und Einigung über das Niveau der in Rechnungseinheiten festzulegenden Preise erzielt: Weichweizen 425 DM, Roggen 375 DM, Gerste 365 DM, Mais 362,5 DM je t. Italien Sonderregelung über Preise für Gerste und Mais zugebilligt
47	16. Dezember	Vom Rat der OECD beschlossen, das <u>Europäische Währungsabkommen</u> unverändert bis Ende 1965 weitergelten zu lassen
48	18. Dezember	Begebung einer <u>Anleihe</u> der Bundesrepublik Deutschland von 1965 in Höhe von 400 Mill. DM. Zinssatz 6 %, Ausgabekurs 98 %, Laufzeit 12 Jahre. Ab 4. Januar 1965 zur Zeichnung aufzulegen
49	19. Dezember	Zwischen Bundesrepublik Deutschland und <u>Tansania</u> Investitionsförderungsvertrag paraphiert
50	21. Dezember	Vertrag zwischen Bundesrepublik Deutschland und <u>Togo</u> vom 16. Mai 1961 über die Förderung der Anlage von Kapital in Kraft getreten
51	28. Dezember	<u>Brasilianische Währung</u> abgewertet. 1 US-Dollar = 825/850 Cruzeiros (bisher 600/620)
52	31. Dezember	<u>Auslaufen</u> der Ende Juli 1962 mit dem Wirksamwerden der EWG-Getreidemarktordnung eingeführten <u>Subventionierung</u> der Weizenvermahlung (zuletzt 2,10 DM je 100 kg)
53	Dezember	Erhöhung der Preise für <u>Steinkohle</u> und <u>Braunkohlenbriketts</u> um durchschnittlich 3 DM, für Brechkoks um 4,20 DM je t ab 1. Januar 1965 von den Kohlenverkaufsgesellschaften Nordrhein-Westfalens und des Saarbergbaues bekanntgegeben